

M. G.

Die liebevolle Verbindung/

Mit dem gecreuzigten **I. S. S. W.**/

Wird

An der Christ=loblichen Leichbestattung/

Der Wol=Erbaren / Hoch= Ehr= und Tugend=  
Begabten

**Fr. Rosinen Büntherin**

geb. Reingastin/

Tit.

**Hrn. M. ANTON Bünthers/**

wol=meritirten Conrektoris bey dem Gymnasio  
in Zittau/

Hinterlassenen Wittwe/

nachdem Sie

den 22. April. *M DCCVII.*

Bey der Kirchen zu St. Johannis

Zur Ruhe solte gebracht werden;

aus den freudigen Worten

Psal. LXXIII, 25. 26.

**I. S. S. W.** wenn ich nur dich habe/ ic.

**Allen Vornehmen Leidtragenden**

zu Trost

Vorgestellet

Von

**C. W. R.**

Zittau/

Druckts Michael Hartmann.





Nach der Melodien:

Welche sich vor andern auf den Char-Freitag schiekt.

O Traurigkeit / O Herzeleid / ist das nicht zu beklagen.

I.

**D**u hastu mich / so hab' ich  
dich /  
Damit bin ich zu frieden /  
Und ich bleib in Noth und Tod  
Von dir ungeschieden.

II.

Was alle Welt vor köstlich hält /  
Das wird zu lauter Sünde /  
Wenn ich dich / mein Aufenthalt /  
Nicht darneben finde.

III.

Du bist mein Theil / mein Licht und Heil:  
So laß ich mir nicht grauen.  
Solt ich gleich dein Ebenbild /  
An dem Creuze schauen.

IV.

Denn wo du bist / daselbsten ist  
Mein Himmel und mein' Erde:  
Wenn ich schon mit dir zugleich  
Auch gecreuziget werde.

Ich



## V.

Ich bleib in dir / und kan ich hier  
 Den Jammer nicht erzehlen/  
 Kan ich doch den frommen Geist/  
 Deiner Hand befehlen.

## VI.

Kömt es so weit in Angst und Leid/  
 Daß Leib und Seel verschmachtet/  
 Ach so wird dein Liebes-Zug  
 Gleichwol nicht verachtet.

## VII.

Das war ein Schmerz / als nun dein Herz/  
 Von keinem Labfal wuste;  
 Daß dein Leben selbst vergehn/  
 Und verschmachten mußte.

## VIII.

Denn was du hast / von Noth und Last/  
 Hat mich darzu bereitet/  
 Daß die bittere Paßion/  
 Meinen Trost bedeutet.

## IX.

So muß dein Spott / du treuer Gott/  
 Zum Herzens Troste werden/  
 Dieser zeucht den Appetit  
 Gänzlich von der Erden.

Du



X.

Du hast zugleich ein Königreich/  
Vor mich daselbst gefunden/  
Und wer mir das **S**heil entzeucht  
Der ist überwunden.

XI.

Du hast's vollbracht / ich bin verschmacht/  
Zedoch nicht ganz ersticket:  
Denn dein süßer Herzens **S**rost  
Hat mich stets erquicket.

XII.

Nun folgt das Licht / da frag ich nicht  
Nach Himmel und nach Erden:  
Denn was **G**ott am liebsten hat/  
Muß mir ewig werden.

XIII.

Hier darff ich nicht / wie dort geschicht/  
Den stillen Frentag halten:  
Denn **G**ott läst den Oster = Tag/  
Ewig / ewig walten.



113